

HOCH IM KURS

[Gemeinsam milliardenstark – Jugend als Wirtschaftsfaktor]

Ein stylisches Handy, neue Turnschuhe, das aktuelle Computerspiel, Tickets für das Konzert der Lieblingsband: Jugendliche sind die Verbraucher von heute. Wirtschaft, Handel und Marketingstrategen haben sich darauf eingestellt. Sie bieten zahlreiche Produkte speziell für Jugendliche an und bewerben diese. Jugendliche sind gleichzeitig die Verbraucher von morgen. Sie erwerben im Laufe ihrer Sozialisation Einstellungen zu, und Bindungen an Marken, die oft bis ins Erwachsenenalter handlungsleitend sind. Dabei hat neben den Eltern und der Peer-Group insbesondere die Werbung Einfluss.

Vermögende Jugendliche

Jugendliche sind finanziell gut ausgestattet. Aktuell besitzen 10- bis 19-jährige deutsche Jugendliche eine Kaufkraft von rund 22 Milliarden Euro. Dies entspricht dem Bruttoinlandprodukt von Ländern wie El Salvador oder Kamerun. Gleichzeitig haben sie einen starken Einfluss auf die familiären Kaufentscheidungen. Typisch dafür sind Alltagsprodukte aus dem Nahrungsmittelbereich wie Joghurt oder Frühstückscerealien. Aber auch bei größeren Anschaffungen oder Aktivitäten wie einem neuen Auto oder dem Ziel des Sommerurlaubs haben Jugendliche ein Wörtchen mitzureden.

Die Einnahmequellen der Jugendlichen

Woher Jugendliche ihr Geld bekommen, ist unterschiedlich – meist sind es mehrere Quellen. Die wichtigste Einnahmequelle ist das Taschengeld, welches meist wöchentlich oder monatlich von den Eltern gezahlt wird. Je nach Altersgruppe liegt der Betrag bei bis zu 65 Euro pro Monat. Hinzu kommen Geldgeschenke von den Großeltern und der Verwandtschaft zu besonderen Anlässen, wie etwa zum Geburtstag oder zu Weihnachten sowie außerplanmäßige Zuwendungen. Sie lassen den Geldbetrag, über den Jugendliche verfügen können, deutlich ansteigen. Aber die Jugendlichen tun auch selbst etwas für ihre finanzielle Ausstattung: über Ferien- und Nebentätigkeiten oder den ersten eigenen Job verdienen sie sich selbst Geld dazu.

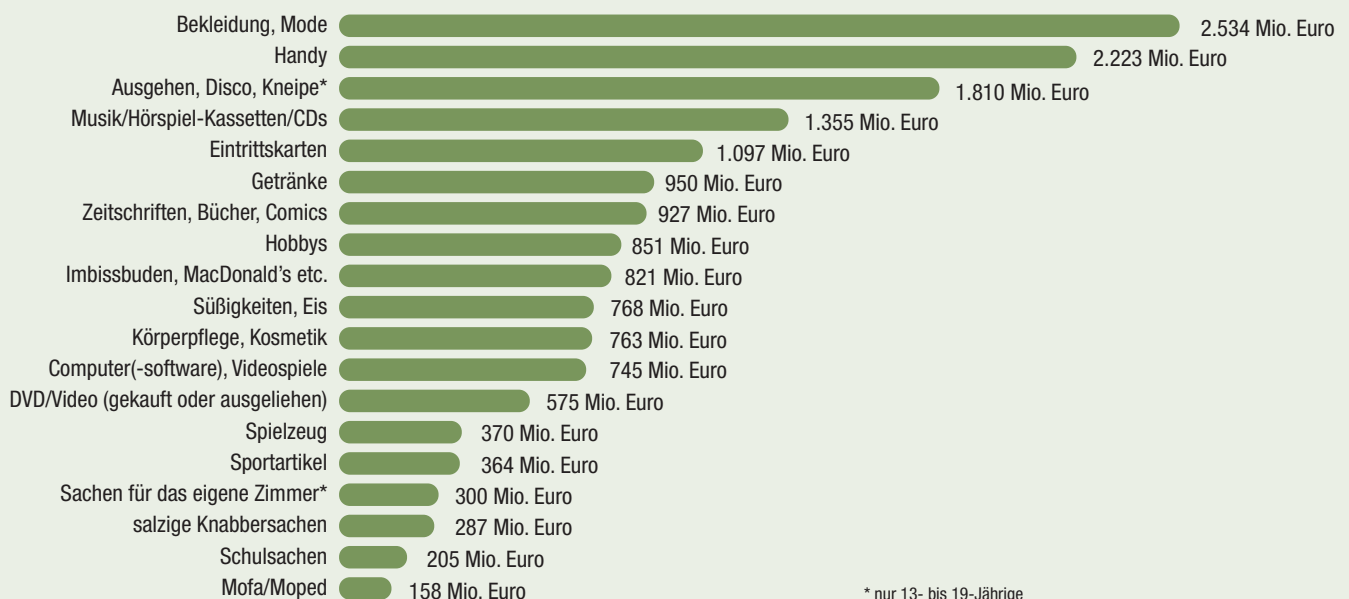
Was tun die Jugendlichen mit dem Geld?

Konsum steht bei jungen Menschen an erster Stelle: Bekleidung, das Handy sowie Ausgaben fürs Weggehen und die Disco stehen auf den vorderen Plätzen. Bei Mädchen stehen ebenfalls Kosmetika hoch im Kurs. Dabei sind besonders solche Labels angesagt, die es schaffen, eine Verbindung zu Medien und Sendungen herzustellen, die die Jugendlichen mögen. So hat sich beispielsweise die Kosmetikinie „Mabelline Jade“ dank der Kooperation mit der Sendung „Germany's Next Top Model“ einen Platz im Markenuniversum der Jugendlichen, insbesondere der Mädchen, ergattert.

Sparen Jugendliche?

Der Großteil der Jugendlichen gibt sein Geld nicht komplett aus. Vielmehr wird rund ein Fünftel des verfügbaren Geldes auf die hohe Kante gelegt. Das Spargeld ist dabei die beliebteste Anlageform. Mit zunehmendem Alter kommt das Girokonto hinzu. Jugendliche sparen jedoch nicht fürs Alter, sondern für größere Anschaffungen wie den Führerschein, das erste Auto oder einen Auslandsurlaub mit Freunden. Auf der anderen Seite sind geraten immer mehr Jugendliche, auch aufgrund der Angebots- und Produktvielfalt in die Schuldenfalle. So waren im Jahr 2010 in Deutschland 197.000 Jugendliche unter 20 Jahren in Deutschland verschuldet (Quelle: Schuldneratlas Deutschland 2010.). Dies sind 54.000 Betroffene mehr als im Jahr zuvor.

Dafür geht die Kohle drauf – Was sich Jugendliche von ihrem Geld kaufen



Quelle: Bauer Media KG; Bravo Faktor Märkte „Geld und Finanzen“.

HOCH IM KURS

[Aufgaben:]

1. Wofür geht Ihr Geld drauf? Erstellen Sie eine Top-Ten-Liste Ihrer Ausgaben. Nutzen Sie dazu die nachfolgende Übersicht. Vergleichen Sie anschließend Ihre Ergebnisse im Plenum. Wofür gibt Ihre Klasse das meiste Geld aus? Inwieweit stimmen Ihre Ergebnisse mit den Angaben im Schaubild?

Platz	Dafür gebe ich mein Geld aus	kostet ungefähr
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
Summe aller meiner Ausgaben:		

2. Konsum wird durch Marken geprägt. Wie sieht Ihr Markenuniversum aus? Tragen Sie in der Klasse zusammen, welche Marken Sie kaufen und welche Gründe es dafür gibt. Diskutieren Sie darüber, welchen Einfluss Medien, Freunde und Eltern bei ihren Kaufentscheidungen haben.
3. Die Angebots- und Produktvielfalt hat nicht nur Vorteile. Wer seine Einnahmen und Ausgaben nicht im Blick hat, kann schnell in die Schuldenfalle geraten. Diskutieren Sie, was man mit Blick auf sein Geldmanagement tun kann. Informieren Sie sich anschließend im Internet, welche Einrichtungen unter anderem Unterstützung bei Überschuldung anbieten.

[Internet und Literatur]

- ➔ Bauer Media Group; Bravo Faktor Jugend 10; My brands – Markensozialisation von Jugendlichen 2009; Hamburg 2010: Fakten und Zahlen zu folgenden Fragen: Welche Marken sind bei Jugendliche cool und angesagt? Welche dienen sogar als Statussymbol? Wie, wann und warum entstehen Markenbeziehungen?
- ➔ Kroll, Lody Helena; Jugendliches Konsumverhalten – Verschuldung und die Rolle der Werbung; Saarbrücken 2007: Empirische Studie zur Frage der Einnahmen und Ausgaben von Jugendlichen im Alter von zehn bis 17 Jahren, ihrem Sparverhalten, mit ihren Schulden sowie dem demonstrativen und kompensatorischen Konsumverhalten
- ➔ Tipps und Links der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung zum Thema Schulden und Schuldenvermeidung: www.meine-schulden.de